

Geschäfts- idee: Gutes tun

Am Freitag wurde der Social Impact Award von TU und WU Wien vergeben.

Wien. Zum ersten Mal haben das Entrepreneurship Center Vienna von TU und WU und das Beratungsunternehmen Emersense am Freitag den Social Impact Award vergeben. Dieser neue Preis zeichnet Geschäftsideen aus, die sowohl nachhaltig sozial wirksam sind als auch unternehmerisch funktionieren. Das bedeutet nicht, dass ein Gewinn abgeworfen werden muss, sondern nur, dass das Projekt in der Lage sein muss, sich selbst zu erhalten.

Der erste Platz ging an „Projekt E“ von Max Scheichenost, Markus Pichler und Moritz Waldstein-Wartenberg, die ein Bildungsprojekt für äthiopische Waisenmädchen entwickelt haben. Auf Rang zwei landete ebenfalls ein Bildungsprojekt, Hunza Dy.Na.Mo. Rang drei ging an das Touchable Museum. Die Gewinner erhalten Geldpreise und Unterstützung durch Profis.

Insgesamt haben sich 59 Projekte für den Social Impact Award beworben. Die Teams mussten zu mindestens 50 Prozent aus Studierenden in Österreich bestehen, die aus allen Fachrichtungen kommen konnten. In der Jury saßen neben Vertretern von WU und Emersense auch Ute Bock, Gery Keszer, Stefan Wallner (Caritas) und Joachim Hunold (Air Berlin).

www.socialimpactaward.at

... zur Hälfte in Deutsch und in Englisch abgehalten und umfasst insgesamt 350 Lehreinheiten; an den nächsten, der kommenden September startet, wird ein ebenfalls zweisemestriges Masterstudium anschließen. Bei diesem neuen Studiengang kommt ein spannender interkultureller Aspekt dazu: Es gibt bereits zehn Anmeldungen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, konkret aus Dubai. Eingefädelt hat das Neureiter, der die dortige Regierung als „technical advisor“ in CSR-Fragen berät. „Das Thema ist an-

... der Ökologie, sondern durchaus auch soziale Aspekte. In weiser Voraussicht, dass der Erdölreichtum irgendwann versiegen wird, wollen sich die Emirate westlichen Unternehmen – und Arbeitskräften – als moderner, attraktiver Wirtschaftsstandort präsentieren. Man sei deshalb sogar bereit, heiße Eisen anzufassen, wie Menschenrechte oder Gleichstellung von Frauen und Männern, so Neureiter.

All das soll allerdings verwirklicht werden, ohne an den etablierten Machtstrukturen zu rütteln – ein schwieriges Unterfangen. Die

... Herrscherhaus dabei unterstützen. Dass das zur Alibiaktion verkommen könnte, bestreitet Neureiter vehement: „Sie arbeiten in einer mit einem Kanzleramt vergleichbaren Behörde in Positionen, in denen sie tatsächlich etwas verändern können.“ Die stark hierarchisch geprägte Struktur sollte ihnen das sogar erleichtern.

Deutsch lernen müssen sie wegen des Studiums übrigens nicht: Anstelle des deutschsprachigen Lehrgangsteils können sie eine englischsprachige Blockveranstal-

... gibt auch Überlegungen für ein Masterstudium.“ Der Lehrgang findet mindestens einmal jährlich statt, der aktuelle endet Mitte Juli. „Aufgrund vieler Anfragen werden wir vielleicht im Herbst einen weiteren starten“, so Brenzel.

Ein CSR-Zertifikat kann man auch bei Quality Austria erwerben. Nötig sind dafür ein insgesamt sechstägiger Intensivkurs, eine Projektarbeit sowie eine schriftliche und mündliche Prüfung. Das Zertifikat gilt drei Jahre, dann braucht man ein eintägiges „Refreshing“.

Neue Managerakademie

Führungskräfte. Bereits etablierte Lehrgänge und zwei neue Angebote in der bfi Wien Akademie.

Die Diplomalergänge „Management- und Führungskompetenz“ und „Internationales Produktmanagement“ wurden für die soeben gegründete bfi Wien Akademie neu entwickelt. Weitere sechs bereits etablierte bfi-Lehrgänge wurden ebenfalls in das Programm aufgenommen. Das Angebot richtet sich gezielt an Führungskräfte und alle, die es werden wollen.

Portfolio wird wachsen

„Diese Lehrgänge bilden in ihrer Gesamtheit die Kernbereiche des Managements ab“, sagte bfi-Geschäftsführer **Herwig Stage** bei der Präsentation am vergangenen Donnerstag. Dennoch soll das Portfolio in Zukunft noch wachsen. So sei etwa das Thema Personalentwicklung ein Bereich, für den man Angebote entwickeln will, sagte **Ursula Sorschag**, Abteilungsleiterin für berufsbegleitende Ausbildungen und Trainings im bfi, im Gespräch mit der „Presse“.

„Internationales Produktmanagement“ vermittelt, wie man sich auf internationalen Märkten erfolgreich bewegt und die Produkte des eigenen Unternehmens an die unterschiedlichen Erwartungen der Kunden in den jeweiligen Ländern anpasst. „Management- und Führungskompetenz“ schult junge Führungskräfte darin, ihren eigenen Stil zu finden, richtig mit Konflikten umzugehen und Teams zum Erfolg zu führen. Außerdem werden „Women's Success – Frauen in Führung“, „Integrierte Kommunikation“, „Betriebswirtschaft für Führungskräfte“, „Controlling“, „Experts in Logistics“ und „Facility Management“ angeboten.

Die Lehrgänge der bfi Wien Akademie sind modular und berufsbegleitend organisiert und schließen jeweils mit einem Diplom ab. Einzige Ausnahme ist der Lehrgang universitären Charakters „Integrierte Kommunikation“, bei dem man den Titel Master of Arts erwirbt. www.bfi-wienakademie.at



Wifi-Kurator Michael Walter (links), WKO-Präsident Christoph Leitl.

[WIR]

Wer für Weiterbildung zahlt

Wien. Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl kritisierte bei der Präsentation des neuen Wifi-Kursbuchs am Mittwoch, dass in Österreich kein Konzept für lebenslanges Lernen existiere: „Das liegt bei uns im Argen.“ Es zeige sich schon am Budget: 13 Milliarden Euro gebe der Bund pro Jahr für Bildung von der Volksschule bis zur Universität aus, aber weniger als eine Milliarde für die berufliche Weiterbildung. Wifi-Österreich-Kurator Michael Walter verwies auf Ergebnisse einer aktuellen RegioPlan-Studie. Demnach investiert ein durchschnittlicher österreichischer Haushalt 87,50 Euro pro Jahr in Weiterbildung, aber 188,50 Euro in Rubbellose.

Die Unternehmen wollen hingegen 2009 trotz Krise ihre Weiterbildungsbudgets halten, ergab eine makam-Untersuchung im Auftrag des Wifi. 57 Prozent planen, so viel wie 2008 auszugeben, 14 Prozent wollen mehr, 13 Prozent weniger in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter investieren.

Am Wifi werden im kommenden Jahr österreichweit 25.000 Kurse, Seminare und Lehrgänge angeboten. Schwerpunkte sind unternehmerisches Know-how für Selbstständige, Lehrgänge aus den boomenden Bereichen Ökologie und Gesundheit sowie technische und branchenspezifische Fachausbildungen. www.wifi.at